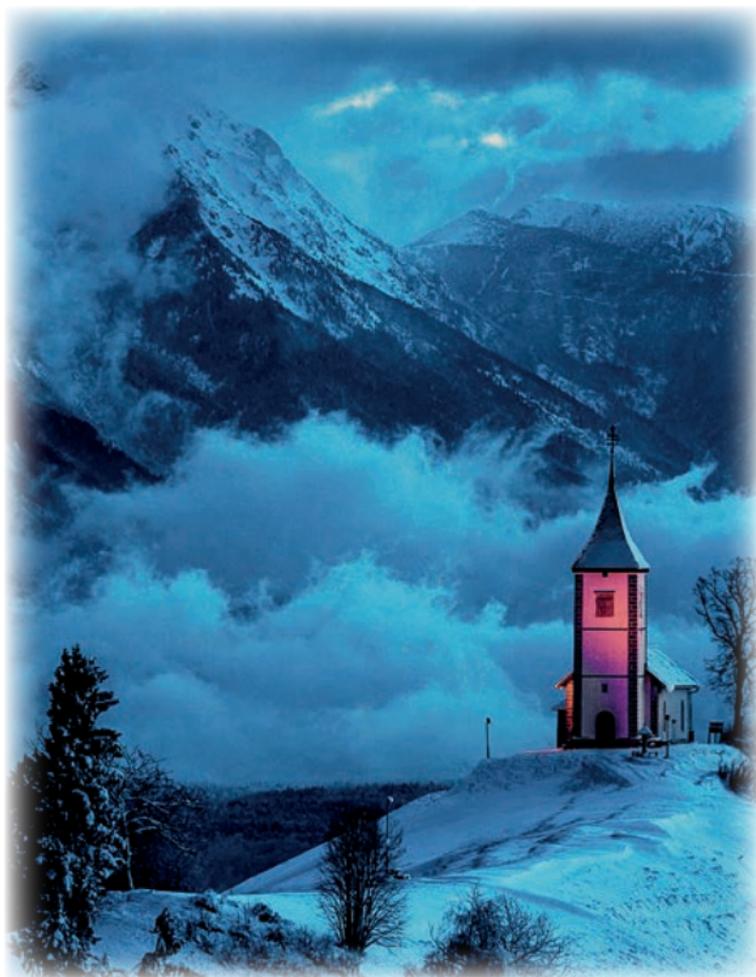


**cursillo**   
Glauben macht stark. 

**Advent 2018**



**[www.cursillo-muenchen.de](http://www.cursillo-muenchen.de)**

Cursillo-Bewegung  
in der Diözese München und Freising  
Eulenspiegelstr. 64  
81739 München  
Tel. 089 / 60 06 16 41



## **„Bunt - Begeistert - Befreit“, dafür stehen wir!**

Auf unserer diesjährigen Diözesanultreya haben wir uns Gedanken gemacht und sind in den Austausch gegangen zum Thema: „Cursillo - dafür stehen wir!“ Ja, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder neu unserer Identität und unserer Sendung bewusst werden. Denn nur so können wir als Cursillo-Gemeinschaft miteinander etwas bewegen, was die Welt nach vorne bringt.

So lädt uns das wiederkehrende Weihnachtsfest, auf das wir in der Adventszeit zugehen, auch immer wieder neu ein, unsere Wurzeln zu kennen: Gott ist nicht da irgendwo im Himmel, er wird Mensch und ist also im Menschen zu finden. Das verändert alles. Gott braucht keine großen Zeremonien, in denen er hochgelobt wird, es braucht keine riesige Anstrengung, Distanzen zu ihm zu überwinden. Er ist da, in dir, in mir, in jeder und jedem. Wenn ich bereit bin, dem anderen in echter Aufmerksamkeit und mit vollem Respekt zu begegnen, dann kann ich dort Gott begegnen. So einfach und so fordernd ist das.

Auf der Ultreya habe ich versucht, die vielen Aussagen unseres lebendigen Austauschs in den Gruppen mit drei Begriffen zusammenzufassen: Bunt - Begeistert - Befreit! Diese möchte ich hier ein wenig ausleuchten:

Zuerst „Bunt“. Cursillo ist schon immer bunt, „de colores, farbenprächtig“ wie die vielen Farben des Regenbogens. Das bedeutet, dass wir die ganze Vielfalt in Gottes Schöpfung bejahen. Ob ein Mensch groß ist oder klein, reich oder arm, mit heller oder dunkler Hautfarbe, fröhlich oder traurig, mit unseren Augen blicken wir immer durch zur unverbrüchlichen Würde

der Gotteskindschaft einer und eines jeden. Die Buntheit ist Freude und Reichtum, denn jede und jeder trägt etwas Besonderes zur Gemeinschaft bei. Wir dürfen immer wieder in Dankbarkeit entdecken: wenn wir im Vertrauen miteinander sind, dann können wir uns so viel geben an Ermutigung, Inspiration und Halt.

Zweitens „Begeistert“. Wenn wir in dieser Offenheit miteinander sind, dann bleiben wir nicht allein, dann werden wir bewegt vom Geist, den Jesus schenkt. Der Geist ist es, der uns die Augen öffnet für unsere Aufgaben, der uns füreinander unsere Charismen entdecken lässt, der uns aus Stagnation und Resignation herausholt in neue Beweglichkeit. Sein Atem weitet uns den Horizont über die Enge unserer Wünsche hinaus zum Horizont der Menschengemeinschaft in dem einen Haus der Welt. So dürfen wir in den Zeugnissen über unsere Erfahrungen auch immer wieder Funken der Begeisterung weiterschicken und hoffentlich zusehen, wie sie eines Tages zur Flamme werden.

Drittens „Befreit“. Wir Cursillistas haben eine besondere Erfahrung gemacht. Wir haben Jesus als persönlichen Freund kennengelernt und dürfen erleben, wie er unser Begleiter auf dem Wachstums- und Reifungsweg ist. Deshalb kommen wir immer wieder zusammen und pflegen die Freundschaft untereinander. Das wachsende Vertrauen in einander und in ihn befreit uns von vielen Ängsten und Sorgen. Es macht unsere Hände, die so gerne an allem Möglichen festhalten wollen, frei für den Dienst an den Schwestern und Brüdern. Durch Jesus, der uns liebt und sich für uns und alle Menschen hingibt, sind wir befreit vom Kreisen um uns selbst. Im Kümmern um einander spüren wir, wie eine Gemeinschaft wächst, die allen gut tut. Und diese Gemeinschaft der Befreiten wirkt auch befreiend auf andere. Wir laden Menschen ein, damit sie uns, damit sie Jesus näher kennen und vielleicht lieben lernen.

Cursillo München und Freising: bunt, begeistert und befreit - dafür stehen wir! Lasst uns mit dieser gemeinsamen Überzeugung in den Advent und in die Weihnachtszeit gehen. Werden wir im Advent Erwartende,

die sich leer machen von allem Überflüssigen, um frei zu sein, sich beschenken zu lassen. Lassen wir an Weihnachten die Krippe unserer Sehnsucht füllen mit der ganzen Göttlichkeit und der ganzen Menschlichkeit seiner Gegenwart. Er ist auf unsere Hilfe angewiesen. Er sucht Anschluss und will wachsen. Empfangen wir ihn mit offenen Armen, so wird sich in unseren Herzen bereits die Welt verwandeln. Und von dort aus auch die Welt um uns.



P. Thomas

Eine gesegnete Zeit des Advents und ein erfüllendes Fest der Geburt Gottes mitten unter uns, das wünscht dir und deiner Familie der ganze Mitarbeiterkreis von Cursillo München und Freising!



### **Diözesanultreya 2018**

Die Diözesanultreya 2018 in der Pfarrei Bruder Klaus in München/Waldperlach stand unter dem Motto „Cursillo – wofür stehen wir?“

Nach einem kurzen Einführungsimpuls von Pater Thomas haben sich die Cursillistas in kleinen Tischgruppen zu folgenden Fragen ausgetauscht und ihre Beiträge und Gedanken auf Karten festgehalten:

- Wofür stehe ich als Cursillist?
- Wofür steht Cursillo heute in unserer Gesellschaft / Welt?
- Was ist heute eine brennende Aufgabe für Cursillo?

Die Karten mit den Stichpunkten wurden anschließend zu thematischen Schwerpunkten zusammengefasst und auf Plakate geklebt. Die entstandenen Plakate zeigten die große Vielfalt an persönlichen Erfahrungen, Standpunkten und Aktivitäten, die wir als Christen in unser unmittelbares Umfeld einbringen können. Viele von uns haben beim Cursillo die befreiende Wirkung der Botschaft Jesu in der Gemeinschaft erfahren. Sich gegenseitig zu helfen, dass die Freude darüber lebendig bleibt und viele weitere Menschen „anstecken“ kann, ist

auch heute eine brennende Aufgabe für den Cursillo.

Einige Teilnehmer des „Cursillo weiter geht's“ vom Anfang August haben Zeugnis gegeben von ihrer Bestärkung und ihrer neuen Sendung – auch durch die Firmerneuerung – in ihre Aufgaben in Familie, Kirche und Welt.

In seiner Predigt bei der abschließenden Eucharistiefeier hat P. Thomas die Beiträge aus den Tischgruppen noch einmal aufgegriffen und in der kurzen Formel: „Bunt – Begeistert – Befreit“ zusammengefasst. Zur Frage „wo habe ich zu Heilung, Befreiung, Freude beitragen können?“ haben einige Teilnehmer Zeugnis gegeben von ihren persönlichen Erfahrungen. Bestärkt und neu begeistert gehen wir weiter.

Toni Wölfl



### **Cursillo – weiter geht's Ein neuer Kurs für Cursillistas im „Vierten Tag“**

Die drei Tage des Cursillo sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein tiefes Erlebnis. zu reflektieren, die Begegnung mit einem Gott, der so ganz anders ist, als ihn viele bislang erfahren haben, Jesus als einem Freund zu begegnen, der alle Wege mitgeht, die Erfahrung des Angenommenseins in der Gemeinschaft, all das sind existenzielle Erfahrungen, die erst verarbeitet werden müssen. Und dabei ist Cursillo mehr. Gehört doch zu seinen wesentlichen Zielen, das eigene Lebensumfeld christlich zu gestalten, die Botschaft Jesu hinauszutragen und kleine Gemeinschaften zu bilden, die Sauerteig sind, in der Kirche und in der Welt. Deshalb sagen wir, dass der Cursillo nicht nur drei, sondern vier Tage dauert und der „vierte Tag“, der Alltag, der entscheidende ist.

Den „vierten Tag“ nun besonders in den Blick zu nehmen, war der Grund dafür, dass wir in München einen neuen, zusätzlichen Kurs konzipiert haben, der auf der Erfahrung des dreitägigen Cursillo aufbaut und deshalb den bezeichnenden Namen trägt:

## Cursillo – weiter geht's

Dieser Anschluss-Kurs dauert zwei Tage, von Freitag Nachmittag bis Sonntag Nachmittag. Dabei geht es um die Themen, die für das Leben im Alltag wichtig sind:

- unseren Auftrag als Christen in der Welt zu erkennen
- die Ermutigung, Neues zu wagen
- aus der Erfahrung mit Jesus den Menschen in unserem Lebensumfeld befreiend und heilend zu begegnen,
- Gruppen als Weggemeinschaften und lebendige Zellen zu bauen
- den eigenen spirituellen Weg zu gestalten und so in der Freundschaft mit Jesus zu wachsen und zu reifen
- und schließlich in der Firmerneuerung den Auftrag zugesprochen zu bekommen, die Botschaft Jesu weiterzutragen

Aufbauend auf dem Erleben des Cursillos stehen die eigenen persönlichen Erfahrungen im Vordergrund. Impulse, Erfahrungsaustausch, Bibliolog- und Bibliodrama-Elemente und die Feier der Gemeinschaft schaffen einen lebendigen, kommunikativen Rahmen. Höhepunkt ist die Eucharistiefeier. Während beim dreitägigen Cursillo die Taufenerneuerung ein wesentliches Element war, ist es hier die Firmerneuerung.

Anfang August 2018 fand der erste Kurs im Kloster Harpfetsham statt. 23 Cursillistas nahmen daran teil. Hier einige Aussagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Abschlussrunde:

„Auch dieser Kurs hat mich außerordentlich stark angesprochen.“

„Bei meinem ersten Cursillo war ich sehr stark mit mir persönlich beschäftigt.“

„Dieses Wochenende war zwar nicht so emotional aufwühlend wie der dreitägige Kurs, es war vielmehr aufbauend und hat mich bestärkt, einen Schritt weiterzugehen.“

„Meine persönliche Entscheidung für den Sendungsauftrag wurde durch die Firmerneuerung besiegelt.“

Diese positiven Rückmeldungen zeigen, dass der neue

Kurs sein Ziel erreicht hat. So wird's auch weitergehen mit Cursillo- weiter geht's.

**Der nächste Kurs findet statt:**

*vom Freitag, 01.08. 19  
bis Sonntag, 03.08.19  
im Kloster Harpfetsham*



Günther Gruber



**Pfarrkurs im Pfarrverband  
St. Heinrich - St. Stephan in München**

Zum zweiten Male fand im Oktober ein Pfarrkurs von Cursillo im Pfarrverband von St. Heinrich und St. Stephan statt. „*Dem Leben Stärke und Hoffnung geben*“ war ein Angebot für junge Familien. Eltern, die ihre Kinder zur Kommunion und Firmung begleiten, suchten eine Möglichkeit, ihren eigenen Glauben zu vertiefen. An einem Abend und zwei ganzen Tagen begaben sich sechs Ehepaare und drei Einzelpersonen zusammen mit Pater Thomas und vier Mitarbeitern in den Räumen der Pfarrei auf den (Glaubens-)weg.

Mit „Auf Gott hören“, waren die Inhalte der Impulse des ersten Abends überschrieben. Jede(r) Teilnehmer(in) konnte der Einladung folgen, in die Stille zu gehen und über die Ziele und den Sinn des Lebens nachzudenken. Dazu stand ein Labyrinth, fachkundig aufgebaut von Winfried, meditative Tänze und ein Raum der Stille zur Verfügung.

Am folgenden Tag entwickelten sich nach verschiedenen Impulsen intensive Tischgespräche. „Was ist für mich eine lebendige Gemeinde? „Was ist Kirche für mich?“ oder „Glauben und Vertrauen gehören zusammen. Wie sieht mein Gottvertrauen aus?“ und „Wie kann ich mein Christsein leben?“

Dem Austausch folgte ein Zweier- oder Dreiergespräch, bei dem eigene Glaubenserfahrungen ausgetauscht werden konnten. Das Wetter lockte uns dazu ins Freie in den Westpark. Bei herrlichem Sonnenschein machten

sich die Grüppchen auf den Weg. Einige Ehepaare nutzten die eineinhalb Stunden, um einmal nicht über Organisatorisches rund um Kinder, Familie und Haushalt zu reden, sondern sich über ihre Gedanken und Vorstellungen auszutauschen. Die Deutung unseres Weges an diesem Nachmittag mit dem Evangelium der Emmaus-Jünger schloss die Gespräche vorerst ab. In der ganzen Gruppe entwickelte sich rasch eine tiefe Offenheit und Vertrautheit. Danach war Zeit und Raum für Stille. Jede/r Teilnehmer/in war aufgefordert, ein Licht zur Jesusikone zu stellen. „In welcher Beziehung und wie nahe fühle ich mich gerade Jesus Christus?“

Am nächsten Tag schauten wir uns die Lebenstankstellen, die Sakramente an, die uns Christen angeboten werden. Glaubenszeugnisse und Bilder aus dem Cursillo-Liederbuch brachten den Teilnehmern/Teilnehmerinnen die Kraftquellen der Sakramente nahe.

Einen sehr bewegenden und lebendigen Abschluss bildete die Eucharistiefeyer mit Krankensalbung. Ein Weg vor dem Altar, gefüllt mit Kärtchen, auf die viele Gedanken der letzten Tage festgehalten waren, führte uns bildlich die Fülle dieser Tage vor Augen. Zur Feier waren auch alle Kinder eingeladen, die ihr Dasein mit einem Teil von sich (Schuhe, Schlüssel, etc.) auf dem Weg symbolisierten und den Gesang kraftvoll mit Rhythmusinstrumenten verstärkten.

Besonders anrührend war für mich der Augenblick im Gottesdienst, als Pater Häusler, Pfarrer des Pfarrverbandes, um die Krankensalbung bat und Pater Thomas alle Kinder mit den Worten dazu holte: „Kinder kommt alle, auch euer Pfarrer braucht Unterstützung.“ Für mich zeigt dies ein neues Verständnis von „Kirche“ auf. Und wem kann man dies wichtiger nahebringen als den Kindern?

Fröhlich und mit vielen Gesprächen klangen die Tage mit einer Agapefeier aus.

Dieses sorglose und tiefe Beisammensein in diesen Tagen ermöglichte nicht zuletzt Diakon Willi Kuper, der mit nicht endender Energie die Kinder betreute.

Waltraud Brückl

## Der Cursillo ist in Ghana angekommen!



Teilnehmer des 2. Cursillo in Ghana

Dank der großzügigen Unterstützung vieler Cursillistas aus Deutschland konnte der Cursillo im Oktober 2018 in Ghana /Westafrika eingeführt werden. Die Initiative und Organisation für den Beginn des Cursillo in Ghana kamen von Francis Napoli.

Vom 10. bis 13. und vom 18. bis 21. Oktober 2018 fanden die ersten Cursillos in einem Franziskanischen Exerzitienhaus statt. Die Mitarbeiter kamen aus Europa und Afrika, aus dem Vereinigten Königreich (Bernard Daley; Joanne Burrows and Georgina Burrows), Südafrika (Rob Paul; Marcia de Klerk; Allyson King und Lorna van Doorene), Lesotho (Fr Felix Molumeli and Lenyora Moholi), Uganda (Bruno Ojangole), Benin (Robertine Saho), Togo (Robert Kpotor) und Gibraltar (Francis Napoli).

Zum ersten Cursillo kamen 22 und zum zweiten 35 Teilnehmer. Francis berichtet, dass trotz einiger Sprachschwierigkeiten der Heilige Geist bald spürbar wurde und die Begeisterung von Tag zu Tag wuchs. Das „De colores“ wurde begeistert gesungen und zur ersten Abschlussfeier kamen fünf Cursillistas aus Togo angereist. Sie waren acht Stunden unterwegs um daran teilzunehmen.

Beim zweiten Cursillo wurden einige Priestergespräche bereits von Fr Isaac Amos Abanyie, dem designierten spirituellen Leiter des Cursillo in Ghana, gehalten. Freude, Begeisterung und Hingabe waren noch größer

als beim ersten Cursillo und zur Abschlußfeier kamen bereits die Teilnehmer des ersten Cursillo. Die Freude und die Freundschaft wurden richtig greifbar. Die Zeugnisse waren großartig und viele Teilnehmer erklärten ihre Bereitschaft als Mitarbeiter bei der Ausbreitung des Cursillo in Ghana mitzuwirken.



Das Mitarbeiterteam aus Afrika und Europa, ganz rechts ist Francis Napoli, rechts neben der Mitte: Rob Paul

Francis Napoli hat nochmals auf die großzügige Hilfe aus Deutschland hingewiesen und sich auch ausdrücklich bei den Mitarbeitern Südafrikas für ihre Unterstützung bei der Durchführung und Organisation der Cursillos bedankt. Der Südafrikaner Rob Paul, den wir vom europäischen Cursillo Treffen in Freising kennen, wird in Zukunft ein Team von Mitarbeitern koordinieren, welches die weitere Ausbreitung des Cursillo in Afrika organisieren und begleiten wird. Francis Napoli zieht sich nun zurück und wir danken ihm ganz herzlich mit einem „Vergelts Gott“ für sein unermüdliches Engagement.

Zum Schluss findet ihr noch ein Zeugnis von einem Teilnehmer des 2. Cursillos an Francis Napoli:

„De colores, ich weiß, dass ich dich mit deinem Namen Francis anreden kann, aber erlaube mir dich Papa zu nennen. Papa, du warst die Quelle der größten Freude, die ich in meinem Leben erfahren habe. Ich werde mich immer daran erinnern und dich feiern, voller Liebe und Segen. Danke für alles was ich von dir und dem Team

erfahren habe. Ich versichere Dir, dass ich mich mit meiner ganzen Person für den Cursillo in Ghana und den Dienst an den Menschen einsetzen werde. Mit Liebe und Decolores, dein Josha Ali.”

P.S.: Die Planung für weitere Cursillos in Ghana hat bereits begonnen und auch in Nigeria und in Tansania soll der Cursillo eingeführt werden. Diesen Elan und diese Begeisterung wünschen wir uns auch für den Cursillo in Deutschland.

Übersetzt von Josef Vilsmeier

Bei den Spendern aus der Diözese München bedanke ich mich ganz herzlich für ihren Beitrag zur Einführung des Cursillo in Ghana. Für mich ist es eine große Freude zu erfahren, dass der Cursillo auf der ganzen Welt wirksam ist.

Als Vorsitzender des Cursillo Freundeskreises e.V. bedanke ich mich auch für eure Spenden an den Cursillo München und bitte euch uns auch in Zukunft finanziell zu unterstützen. Es gibt viel zu tun.

Mit einem herzlichem De Colores  
Euer Sepp Vilsmeier



## **Bericht über Ultreya in Wasserburg am 8. Oktober 2018**

Etwa 40 Cursillo-Freunde trafen sich am Montag, den 8. Okt. im Pfarrsaal von St. Konrad in Wasserburg zur diesjährigen Herbstultreya mit Pater Thomas. Nach der herzlichen Begrüßung durch Linde Baumgartner und einem einleitenden Lied – begleitet von Charly Miller – legte Rita Fröwis in ihrem beeindruckenden Impuls zum Thema: „Wie kommt man aus seelischem Tief zu neuem Lebensmut und neuer Lebensfreude?“ ihre Erfahrungen dar. Wie bei fast allen Menschen gab es auch in ihrem Leben seelische Tiefs. Doch ihre feste Gottesbeziehung kam ihr jedes Mal zu Hilfe, indem sie sich voller Vertrauen an den liebenden Vater wandte. Ihr Vertrauen wurde niemals enttäuscht, im Gebet erfuhr sie Trost und Kraft. So empfahl sie uns, bei seelischen Nöten immer Zuflucht im Gebet zu suchen.

P. Thomas lud bei der anschließenden Eucharistiefeyer dazu ein, in einem Zweier-Gespräch dem jeweils anderen gut zuzuhören, was dieser an schwierigen Erfahrungen aus seinem Leben zu berichten wusste, um diese dann im stillen Bittgebet vor Gott zu tragen.

Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein, bevor die Cursillo-Freunde, für ihren Alltag getröstet und gestärkt, ihren Heimweg antraten.

Rita Kebinger



*Aufstehen  
Krone richten  
weiter gehen*

### **Liebe Cursillistas, liebe Königskinder!**

Drei Jahre ist es her, dass ich den Cursillo, diese drei intensiven Tage, erfahren, erleben durfte.

Heiß war es – und heiß ging es auch mit meinen Gefühlen her. Freude, Tränen, Lachen, Zuhören, Erzählen – Staunen. Und IHN spüren!

Vielen wollte ich es nach meinem Cursillo erklären. Wie erklärt man den besonderen GEIST?

Ihr dürft es erfahren. Und mitnehmen. Diesen besonderen Geist weitertragen – er wirkt, auch wenn ihr euch dessen nicht bewusst seid.

Nicht erklären, leben. Jeden 4. Tag. Diese Freude des Glaubens spüren. Regenbogenfarben in die Welt tragen.

Ein herzliches De Colores in (singenden) Gedanken bei Euch.

Olivia R., Neubiberg



## **Mitarbeiterin Uschi macht Erfahrungen**

Vor einem Jahr habe ich das Buch von Hildegunde Keul „Auferstehung als Lebenskunst“ gelesen. Darin faszinierte mich das Beispiel der Missionsärztlichen Schwestern in Berlin: „Ziel der Arbeit der missionsärztlichen Schwestern ist es nicht, Menschen vom eigenen Standpunkt der Religionsgemeinschaft zu überzeugen, sondern dass sie Heilung erfahren, um besser leben zu können“. Diese Arbeit wollte ich näher kennen lernen und in mir reifte der Wunsch, Sozialarbeit an den Rändern der Gesellschaft zu erfahren, weniger aus Büchern, sondern ganz praxisnah.

Im vergangenen Sommersemester bekam ich von meiner Hochschule die Chance, meine Praxis in der Sozialen Arbeit zu vertiefen und auf meine Anfrage hin wurde ich von den Missionsärztlichen Schwestern nach Berlin-Marzahn eingeladen.

Die erste Überraschung in Berlin: die Missionsärztlichen Schwestern wohnen nicht mehr in einem Plattenbau, wie im Buch beschrieben, sondern teilen sich jeweils zu zweit eine freundliche Wohnung in einer Siedlung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, umgeben von vielen Gärten. Der Konvent besteht derzeit aus 4 Schwestern und einigen „assoziierten Mitgliedern“. Sie sind in beratenden und helfenden Berufen tätig. Für die Zeit meines Aufenthalts teilte ich die Wohnung und den Lebensalltag mit den beiden jüngeren Schwestern.

Eine der beiden Schwestern ist die Behindertenbeauftragte der Diözese Berlin. Sie lud mich ein, als Betreuerin bei einer Behindertenfreizeit mitzuarbeiten. Und so packte ich, kaum angekommen, wieder meine Koffer und fuhr zusammen mit ihrem Betreuerteam und 12 behinderten Menschen und ihren Begleitpersonen in die Familienbildungsstätte Kirchmöser in der Nähe von Potsdam an einem schönen See gelegen. Einige kannten sich schon von früheren Fahrten. Deshalb war die Begrüßung am Bahnhof freudig. In Kirchmöser wurden wir von den Hauseltern herzlich empfangen. Dort trafen wir auch die Teilnehmerinnen mit größeren Einschränkungen, die in PKWs hingebacht wurden. Die Hauseltern waren auf die Bedürfnisse dieser besonderen Menschen voll eingestellt. Teilweise mussten

die Zimmer umgeräumt werden.

Thema der Bildungsfreizeit war: „Weniger wird mehr? Wunder in der Bibel.“ Ich habe bald gelernt, den Menschen mit ihren individuellen Einschränkungen mit allen Sinnen das Thema „Teilen“ nahe zu bringen. Wir haben z.B. zusammen die Geschichte der Witwe von Sarepta (1 Kön,17) in einfacher Sprache vorgelesen und anschließend aus Mehl und Öl einen Teig gemischt und Brot gebacken und in der Gruppe geteilt. Um das Wunder der Brotvermehrung

(Mt 14) erfahrbar zu machen, wurden Bilder im Raum aufgehängt und aus einer Tüte in Form eines großen Brotes durfte einer der Teilnehmer



Das Wunder der Brotvermehrung zum „begreifen“.

viele kleine Brote schütteln. Die Behinderten haben gut verstanden, dass alle satt wurden, weil sie das Essen geteilt haben. In der Runde unterhielten wir uns dann über die Frage „Wo hast Du schon einmal geteilt und wie war das für dich?“- die Antworten: „mit meiner Mama“ – „mit einer Freundin“ Dazwischen wurde viel gesungen, gelacht. Alle hatten dabei ein Musikinstrument in der Hand. „Wenn jeder gibt, was er hat...“ Die Betreuerinnen achteten darauf, dass niemand ausgeschlossen wurde. Auch ich wurde von der Gruppenleiterin immer wieder sehr aufmerksam mit Aufgaben betraut.

Ich fühlte mich vom ersten Tag an sehr wohl unter diesen bunten Menschen und der Beziehungsaufbau war leicht, da sie sehr spontan und offen reagierten.

Das Teilen sollte noch ganz praktisch erfahren werden. Am dritten Tag bastelten alle zusammen Grußkarten aus Kleisterpapier. Wir wollten damit gemeinsam anderen Menschen eine Freude machen. Und so gingen wir zusammen mit der Hausmutter durch das Dorf und klingelten an drei Haustüren. Die ersten beiden Frauen waren erst verunsichert als sie unsere gut gelaunte Gruppe sahen. Einer der Behinderten erklärte, dass wir uns mit dem Thema „Teilen“ beschäftigt haben und nun anderen

Menschen etwas schenken wollten, um ihnen eine Freude zu machen. Unser Geschenk kam gut an und wir wurden mit interessanten Informationen über das Dorf und seinen Bewohnern und ein paar Tafeln Schokolade verabschiedet.

Bei der dritten Frau meinte unsere Hausmutter, dass sie schwer krank sei und sie nicht wüsste, ob sie uns empfangen kann. Ihr Mann kam an die Haustüre und erklärte freundlich, dass es ein bisschen dauern würde aber seine Frau möchte gerne selbst herauskommen. Wir warteten fast eine halbe Stunde ungeduldig. Da öffnete sich das Haustor und eine junge Krankenschwester schob eine ältere Frau liegend auf einem Rollstuhl auf die Straße. Die Frau war vollkommen gelähmt, wurde künstlich beatmet und ernährt. Sie konnte nur noch die Augenlider auf und zu bewegen, was „ja“ oder „nein“ bedeutete.

Die Frau freute sich, als sie uns sah. Trotz allem strahlten ihre Augen hell. Unsere Teilnehmer/innen



Unsere Geschenke für die Dorfbewohner gingen unbefangen auf sie zu, gaben ihr unsere Geschenke und erzählten ihr unser Anliegen. Sie war ja eine von ihnen, hatte eben auch ein Handicap. Alle freuten sich und es überkam uns eine gelöste Heiterkeit. Mich bewegte die Situation zu tiefst. Die Tränen stiegen mir in die Augen und ich wusste, dass Gott hier mitten unter uns ist.

Abends gingen wir alle zum Gebet in die nahe Kapelle wo wir unsere Gemeinschaft im warmen Kerzenlicht sehr innig spüren durften.

Die Tage in Kirchmöser gingen viel zu schnell vorüber und ich bin sehr dankbar für die Erfahrung mit diesen besonderen Menschen und mit einem liebevollen Team.

In meinem Büro hängt schon lange eine Postkarte. Darauf sind zwei behinderte junge Menschen abgebildet und darunter steht:

„Gott schuf alle Menschen nach seinem Ebenbild – jede und jeden.“

Uschi Mosebach

## Themen für die Ultreyas 2019

**Januar:** „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1,38). Das ist das Motto des Weltjugendtags, der vom 22. bis 27. Januar in Panama stattfindet. Welche Verheißung Gottes soll in meinem Leben geschehen? Wie können wir junge Menschen unterstützen?

**Februar:** „Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Nationen bereitet hast, ein Licht, das die Unwissenden erleuchtet, und Herrlichkeit ist für deine Gemeinde.“ (vgl. Lk 2,30-32) Wo entdecke ich Lichtspuren Gottes? Für wen, für was möchte ich Gott preisen?

**März:** „Ich lasse mich los, um Teil des größeren Ganzen zu werden.“ Die Fastenzeit lädt uns mit Blick auf die Neuwerdung in Jesu Sterben und Auferstehen ein, uns selbst loszulassen. Wie will ich das in meiner Fastenzeit 2019 einüben?

**April:** „Auferstanden ist der Herr, Halleluja!“. Wo erlebe ich Auferstehung? Wo kann ich anderen Hilfe zum Aufstehen werden?

**Mai:** „Uns schickt der Himmel!“, wird es ab dem 23. Mai in unserer Diözese heißen. Der BDKJ ruft zu einer 72 Stunden dauernden Sozialaktion auf, bei der sich Engagierte mit vielfältigen Projekten für ein gutes Miteinander, eine offene und solidarische Gesellschaft und eine lebenswerte Zukunft einsetzen. Was ist unser Beitrag?

**Juni:** „Wenn der Geist sich regt“, so beginnt ein neues geistliches Lied. Der Refrain dazu lautet: „Füllt den neuen Wein nicht in die alten Schläuche, zwingt die junge Kirche nicht in alte Bräuche. Öffnet Herz und Ohren weit dem neuen Klang, schöpft Mut für euren Glauben, seid nicht bang.“ Was will der Geist heute in und mit uns bewegen? Und wir brauchen keine Angst zu haben?!

**Juli:** „Sommer, Sonne, Strand und Bibel.“ Was ist meine Lieblingsstelle in der Bibel? Bei welchem Vers geht mir die Sonne auf? Welches Wort gibt mir Halt und innere Ruhe?

**August:** Allen Gottes Segen und Schutz für eine erholsame Urlaubszeit!

**September:** „Wenn einer mit mir gehen will, so muss ich für ihn wichtiger sein als alles andere in seinem Leben: wichtiger als seine Eltern, als seine Frau, seine Kinder, seine Geschwister, ja wichtiger als das eigene Leben. Sonst kann er nicht mein Jünger sein.“ (Lk 14,25f) Was meint Jesus damit? Wozu fordert er mich konkret auf?

**Oktober:** „Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanz dich ins Meer! und er würde euch gehorchen.“ (Lk 17,5f) Was ist darin der Anruf Jesu an mich, an uns?

**November:** „Sie haben ihren Lauf vollendet“. Die Heiligen und die Verstorbenen, sie leben in einer anderen Dimension. Welche Heiligen sind mir Vorbild? Für welche Verstorbenen möchte ich beten?

**Dezember:** „Und wenn er kommt, dann laufen wir“, so singen die Kinder bei einem Laufspiel. Auf die Ankündigung der Ankunft Gottes wäre das Weglaufen absurd. Wer vor Gott wegläuft, der läuft vor seinem eigenen Heil- und Glückseligsein davon. Wen möchte ich einladen, mit mir zur Krippe zu kommen, mit mir die Geburt Gottes unter uns zu erleben?



### **Buchvorschlag:**

„Geh hinein in deine Kraft“ von Pierre Stutz, 2015, gebundene Ausgabe 19.90 €.

Anhand von 50 Filmmomenten, Szenen oder einzelnen Aussagen aus bekannten Filmgeschichten der letzten dreißig Jahre, zeigt der Autor auf, wo die eignen Kraftquellen liegen könnten wie man sie entdecken und diesen Schatz für sich nutzen kann.

Das Buch ist spannend und vor allen Dingen authentisch und zeigt Hoffnungsgeschichten auf zur eigenen Bestärkung. Obwohl ich viele Filme nicht kannte, weil ich kaum ins Kino gehe oder Fern sehe, finde ich es sehr empfehlenswert. Und für Filmbegeisterte muss es der wahre Genuss sein.

Waltraud Brückl

## Bibel Teilen 2019

06.01.	Erscheinung des Herrn	Jes 60, 1-6; Eph 3, 2-3a.5-6	Mt 2, 1-12
13.01	Taufe des Herrn	Jes 42, 5a.1-7 oder Jes 40, 1-11; Apg 10, 34-38 o. Tit 2, 11-14; 3, 4-7	Joh 1,35-42
20.01.	2. So im Jahreskreis	Jes 62, 1-5; 1; 1 Kor 12, 4-11	Joh 2, 1-11
27.01.	3. So im Jahreskreis	Neh 8, 2-4a.5-6.8-10; 1 Kor 12, 12-31a	Lk 1, 1-4; 4, 14-21
03.02.	4. So im Jahreskreis	Jer 1, 4-5.17-19; 1 Kor 12, 31 - 13, 13	Lk 4, 21-30
10.02.	5. So. im Jahreskreis	Jes 6, 1-2a.3-8; 1 Kor 15, 1-11	Lk 5, 1-11
17.02.	6. So. im Jahreskreis	Jer 17, 5-8; 1 Kor 15, 12.16-20	Lk 6, 17.20-26
24.02.	7. So. im Jahreskreis	1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23; 1 Kor 15, 45-49	Lk 6, 27-38
03.03.	8. So. im Jahreskreis	Sir 27, 4-7 (5-8); 1 Kor 15, 54-58	Lk 6, 39-45
10.03.	1. Fasten - Sonntag	Dtn 26, 4-10; Röm 10, 8-13	Lk 4, 1-13
17.03.	2. Fasten - Sonntag	Gen 15, 5-12.17-18; Phil 3, 17 - 4, 1	Lk 9, 28b-36
24.03.	3. Fasten - Sonntag	Ex 3, 1-8a.13-15; 1 Kor 10, 1-6.10-12	Lk 13, 1-9
31.03.	4. Fasten - Sonntag	Jos 5, 9a.10-12; 2 Kor 5, 17-21	Lk 15, 1-3.11-32
07.04.	5. Fasten - Sonntag	Jes 43, 16-21; Phil 3, 8-14	Joh 8, 1-11
14.04.	Palmsonntag	Jes 50, 4-7; Phil 2, 6-11	Lk 15, 1-3.11-32
21.04.	Ostersonntag	Apg 10, 34a.37-43; Kol 3, 1-4 oder 1 Kor 5, 6b-8	Joh 20, 1-9
28.04.	2. Sonntag der Osterzeit	Apg 5, 12-16; Offb 1, 9-11a.12-13.17-19	Joh 20, 19-31
05.05.	3. Sonntag der Osterzeit	Apg 5, 27b-32.40b-41; Offb 5, 11-14	Joh 21, 1-19
12.05.	4. Sonntag der Osterzeit	Apg 13, 14.43b-52; Offb 7, 9.14b-17	Joh 10, 27-30
19.05.	5. Sonntag der Osterzeit	Apg 14, 21b-27; Offb 21, 1-5a	Joh 13, 31- 33a. 34-35
26.05.	6. Sonntag der Osterzeit	Apg 15, 1-2.22-29; Offb 21, 10-14.22-23	Joh 14, 23-29
02.06.	7. Sonntag der Osterzeit	Apg 7, 55-60; Offb 22, 12-14.16-17.20	Joh 17, 20-26
09.06.	Pfingsten	Apg 2, 1-11; 1 Kor 12, 3b-7.12- 13 oder Röm 8, 8-17	Joh 20, 19-23 / Joh 14, 15- 16.23b-26
16.06.	Dreifaltigkeitssonntag	Spr 8, 22-31; Röm 5, 1-5	Joh 16, 12-15

## Bibel Teilen 2019

23.06.	12. So. im Jahreskreis	Sach 12, 10-11; 13, 1; Gal 3, 26-29	Lk 9, 18-24
30.06.	13. So. im Jahreskreis	1 Kön 19, 16b.19-21;	Lk 9, 51-62
07.07.	14. So. im Jahreskreis	Jes 66, 10-14c; Gal 6, 14-18	Lk 10, 1-12.17-20
14.07.	15. So. im Jahreskreis	Dtn 30, 10-14; Kol 1, 15-20	Lk 10, 25-37
21.07.	16. So. im Jahreskreis	Gen 18, 1-10a; Kol 1, 24-28	Lk 10, 38-42
28.07.	17. So. im Jahreskreis	Gen 18, 20-32; Kol 2, 12-14	Lk 11, 1-13
04.08.	18. So. im Jahreskreis	Koh 1, 2; 2, 21-23; Kol 3, 1-5.9-11	Lk 12, 13-21
11.08.	19. So. im Jahreskreis	Weish 18, 6-9; Hebr 11, 1-2.8-19	Lk 12, 32-48
18.08.	20. So. im Jahreskreis	Jer 38, 4-6.8-10; Hebr 12, 1-4	Lk 12, 49-53
25.08.	21. So. im Jahreskreis	Jes 66, 18-21; Hebr 12, 5-7.11-13	Lk 13, 22-30
01.09.	22. So. im Jahreskreis	Sir 3, 17-18.20.28-29 (19-21.30-31); Hebr 12, 18-19.22-24a	Lk 14, 1.7-14
08.09.	23. So. im Jahreskreis	Weish 9, 13-19; Phlm 9b-10.12-17	Lk 14, 25-33
15.09.	24. So. im Jahreskreis	Ex 32, 7-11.13-14; 1 Tim 1, 12-17	Lk 15, 1-32
22.09.	25. So. im Jahreskreis	Am 8, 4-7; 1 Tim 2, 1-8	Lk 16, 1-13
29.09.	26. So. im Jahreskreis	Am 6, 1a.4-7; 1 Tim 6, 11-16	Lk 16, 19-31
06.10.	27. So. im Jahreskreis	Hab 1, 2-3; 2, 2-4; 2 Tim 1, 6-8.13-14	Lk 17, 5-10
13.10.	28. So. im Jahreskreis	2 Kön 5, 14-17; 2 Tim 2, 8-13	Lk 17, 11-19
20.10.	29. So. im Jahreskreis	Ex 17, 8-13; 2 Tim 3, 14 - 4, 2	Lk 18, 1-8
27.10.	30. So. im Jahreskreis	Sir 35, 15b-17.20-22a; 2 Tim 4, 6-8.16-18	Lk 18, 9-14
03.11.	31. So. im Jahreskreis	Weish 11, 22 - 12, 2; 2 Thess 1, 11 - 2, 2	Lk 19, 1-10
10.11.	32. So. im Jahreskreis	2 Makk 7, 1-2.7a.9-14; 2 Thess 2, 16 - 3, 5	Lk 20, 27-38
17.11.	33. So. im Jahreskreis	Mal 3, 19-20b; 2 Thess 3, 7-12	Lk 21, 5-19
24.11.	Christkönig	2 Sam 5, 1-3; Kol 1, 12-20	Lk 23, 35-43
01.12.	1. So. im Advent	Jes 2, 1-5; Röm 13, 11-14a	Mt 24, 37-44 oder Mt 24, 29-44
08.12.	2. So. im Advent	Jes 11, 1-10; Röm 15, 4-9	Mt 3, 1-12
15.12.	3. So. im Advent	Jes 35, 1-6a.10; Jak 5, 7-10	Mt 11, 2-11
22.12.	4. So. im Advent	Jes 7, 10-14; Röm 1, 1-7	Mt 1, 18-24
29.12.	Fest der Hl. Familie	Sir 3, 2-6.12-14 (3-7.14-17a); Kol 3, 12-21	Mt 2, 13- 15.19-23

## Neuwahlen im Freundeskreis

Am Dienstag, den 23.10.2018 wurde der Vorstand des Cursillo Freundeskreises München e.V. (CFM) für die nächsten drei Jahre neu gewählt.



- 1. Vorsitzender Josef Vilsmeier
- Stellvertretende Vorsitzende Evelyn Niedermaier
- Kassenführer Manfred Domabyl
- Schriftführer Anton Wöfl
- Geistlicher Leiter P. Thomas Heck SVD

Der Cursillo Freundeskreis München e.V. ist der Träger des Cursillo in München.



***Eine gesegnete Zeit des Advents und ein erfüllendes Fest der Geburt Gottes mitten unter uns, das wünscht dir und deiner Familie der ganze Mitarbeiterkreis von Cursillo München und Freising!***



## Mein Advent

Ich geh durch die Straßen der Stadt im Dezember  
und suche die Liebe, die echt ist und rein.  
Es dudeln die Lieder der christlichen Weihnacht  
und in dem Gewühl fühle ich mich allein.

Kunstvoll geschmückte künstliche Tannen,  
erstrahlen im kalten künstlichen Licht.  
Gekünstelte Freude in kunstvoller Mimik.  
Doch Wahrheit und Wärme, die finde ich nicht.

Ganz leise verhalten, vernehm´ ich ein Singen,  
es tönt aus dem Innern des Herzens in mir.  
Hier wirst DU geboren und ich bin geborgen  
in Wahrheit und Liebe und Wärme von Dir.

*(Sabine Brauer, 2015)*



## Nächste Cursillo-Kurse

**16.05. - 19.05.2019 im Klostergut Harpfetsham**

Harpfetsham 1, 83349 Palling

Tel.: 08629 / 98 83 - 0

Wir sind auf eure Werbung und euer Gebet angewiesen. Bitte denkt auch an den Nachschub. Ganz besonders freuen wir uns über alle, die zur Abschlussfeier am Sonntag um 16:00 Uhr kommen.

## Weitere Angebote

**22.03. - 24.03.2019 Besinnungswochenende  
im Kloster Armstorf**

**14.06. - 16.06.2019 Bibliodrama  
im Kloster Harpfetsham**

Weitere Informationen und Anmeldung auch unter

[www.cursillo-muenchen.de](http://www.cursillo-muenchen.de)



### Termine der Regionalultreyas (jeweils 19:30 Uhr)

**Moosburg**, Pfarrheim Leinbergerstr. 12:

09.01.		08.05.	03.07.		06.11.
--------	--	--------	--------	--	--------

**Heldenstein**, Pfarrheim neben der Kirche

16.01.	13.03.	15.05.	10.07.	11.09.	13.11.
--------	--------	--------	--------	--------	--------

**Kolbermoor**, Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Rainerstr

23.01.	20.03.	22.05.	17.07.	18.09.	20.11.
--------	--------	--------	--------	--------	--------

**München**, Pfarrheim St. Heinrich, Treffauerstr. 47

30.01.	27.03.	29.05.	24.07.	25.09.	27.11.
--------	--------	--------	--------	--------	--------

# **Spenden für den Cursillo München**

**Spendenkonto Cursillo Freundeskreis e.V.**

**IBAN: DE09 7509 0300 0002 3468 77**

***Danke für Deine Unterstützung***

# Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber
Zahlungsempfänger
Cursillo Freundeskreis e.V.
Verwendungszweck
Spende Cursillo München
Datum
Betrag: Euro, Cent

# SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Art.-Nr. ZV 570 / ZV 572

**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**

C u r s i l l o F r e u n d e s k r e i s e . V .

**IBAN**

D E 0 9 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 2 3 4 6 8 7 7

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)**

G E N O D E F 1 M 0 5

**Betrag: Euro, Cent**

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

S p e n d e C u r s i l l o M ü n c h e n

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)**

**IBAN**

D E

**Datum**

**Unterschrift(en)**

08